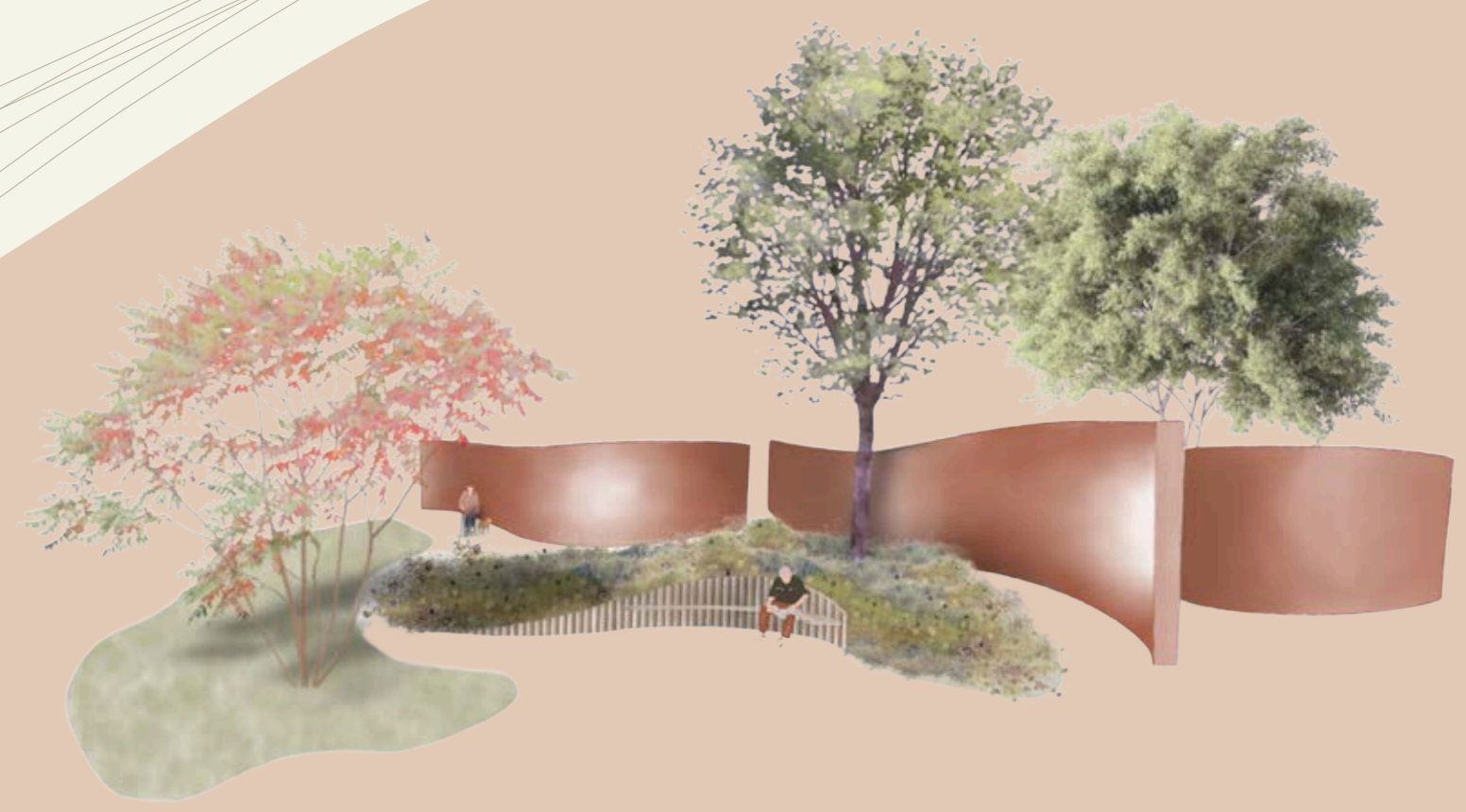
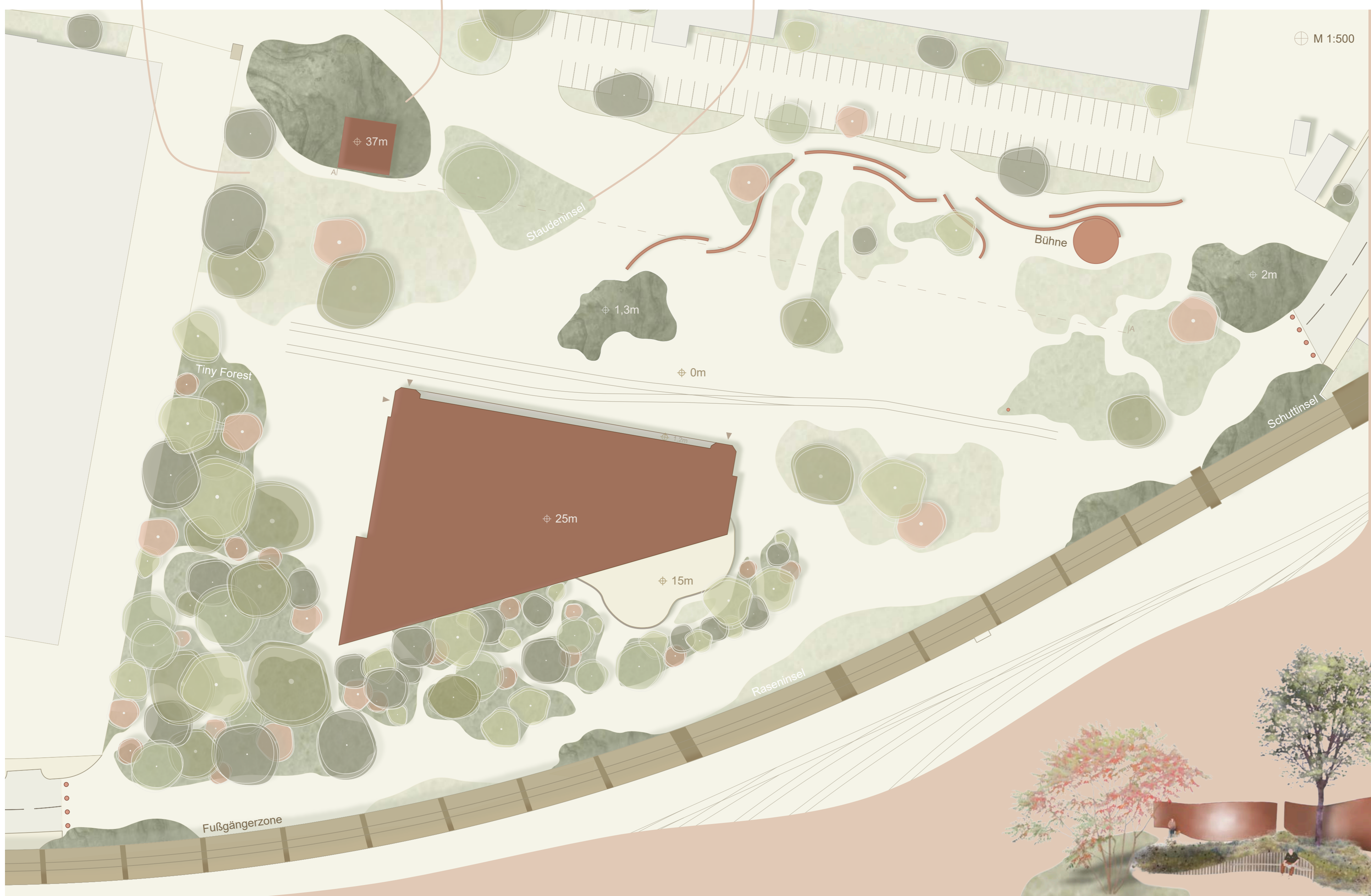
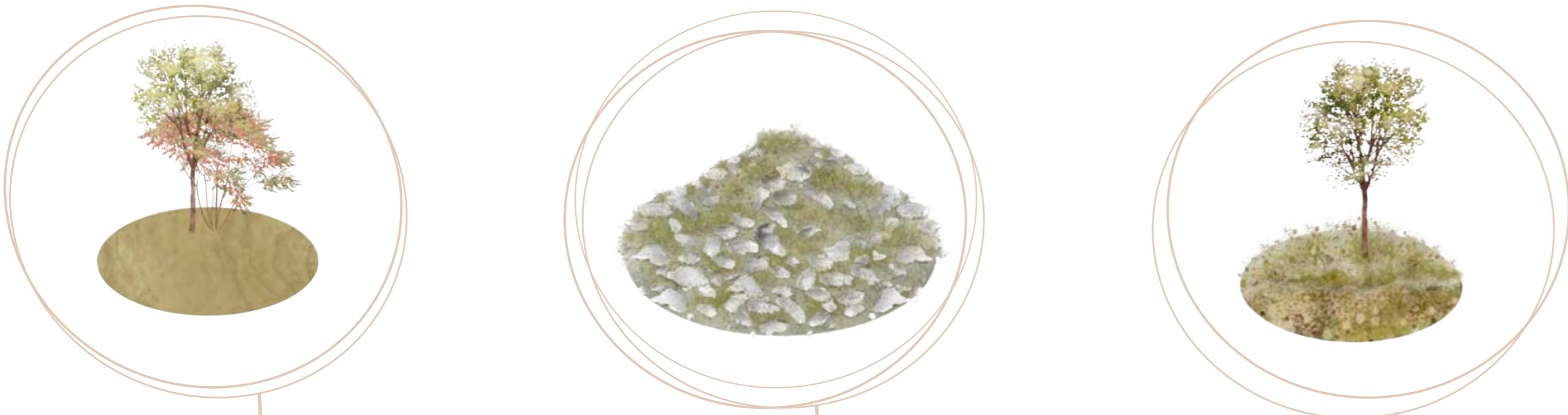
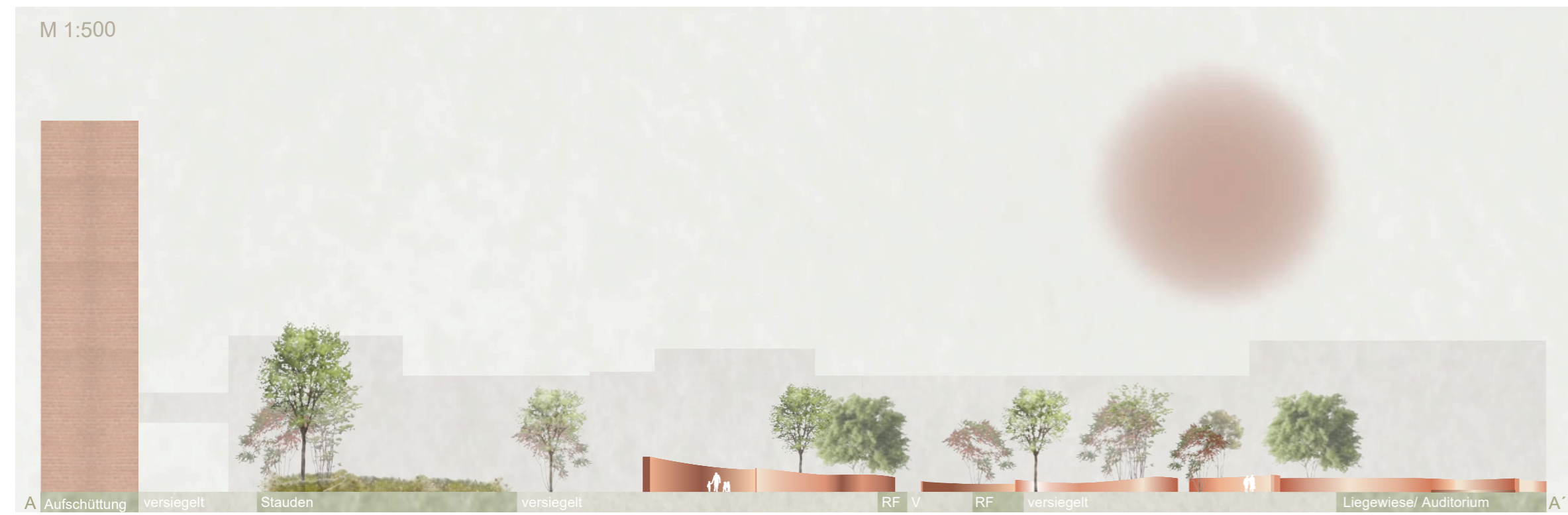


# PALIMPSEST



Das Palimpsest, ein Schriftstück, dessen ursprünglicher Text abgeschabt wurde, um Neues zu schaffen, trägt dennoch die unauslöschlichen Spuren seiner Vergangenheit. Ebenso wird das Gelände der ehemaligen Traktorfabrik verwandelt – neu gestaltet, doch durchdrungen von der Erinnerung an seine Geschichte.

Die Geschichte dieses Ortes wird in den Viaduktbögen durch kunstvolle Mosaikbilder zum Leben erweckt. Der raue, industrielle Charakter des Geländes bleibt erhalten: Der ausgehobene Bruch wird nicht entsorgt, sondern neu genutzt und zu Schuttinseln aufgeschichtet. Es entstehen drei markante Inseltypen, die den Raum prägen – Schuttinseln, Staudeninseln und Raseninseln, ein Zusammenspiel von Vergangenheit und Neuanfang. Hinter dem Gebäude, zur Hochbahn hin, wächst ein „Tiny Forest“ – ein kleiner Inselwald, der Natur und Stadtleben vereint. Die Fabrik selbst wird zum pulsierenden Kulturzentrum. Workshops, Kurse, interkulturelle Veranstaltungen und ein Sprachcafé verwandeln das alte Gemäuer in einen Ort der Begegnung und des Austauschs. So entsteht ein lebendiger Raum, in dem sich Vergangenheit und Gegenwart zu einer neuen Geschichte verweben.